



Bundesamt  
für Bevölkerungsschutz  
und Katastrophenhilfe

# Aktuelle Herausforderungen für Behörden und KRITIS-Betreiber zur Umsetzung der Trinkwassernotversorgung nach Wassersicherstellungsgesetz



# Einleitung – wer weiß schon, was morgen kommt?

## Veränderte Sicherheitslage in Europa: Bundesregierung stärkt militärische und zivile Verteidigung Deutschlands

Bundeskabinett beschließt neue Rahmenrichtlinien Gesamtverteidigung / Hybride Bedrohungen wie Cyberangriffe umfasst Quelle: BMI 05.06.2024

*"Wir erleben derzeit eine verschärfte Bedrohungslage: Im Cyberraum, durch Drohnen über Bundeswehrliegenschaften, Desinformationskampagnen und klassische Sabotage. Es ist wichtig, dass wir gesamtstaatlich darauf reagieren..."*

(Quelle: Zitat Bundesverteidigungsminister Pistorius, BMI 05.06.2024)

*„Wir haben seit Beginn des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine auch eine veränderte Sicherheitslage in Deutschland und Europa.“*

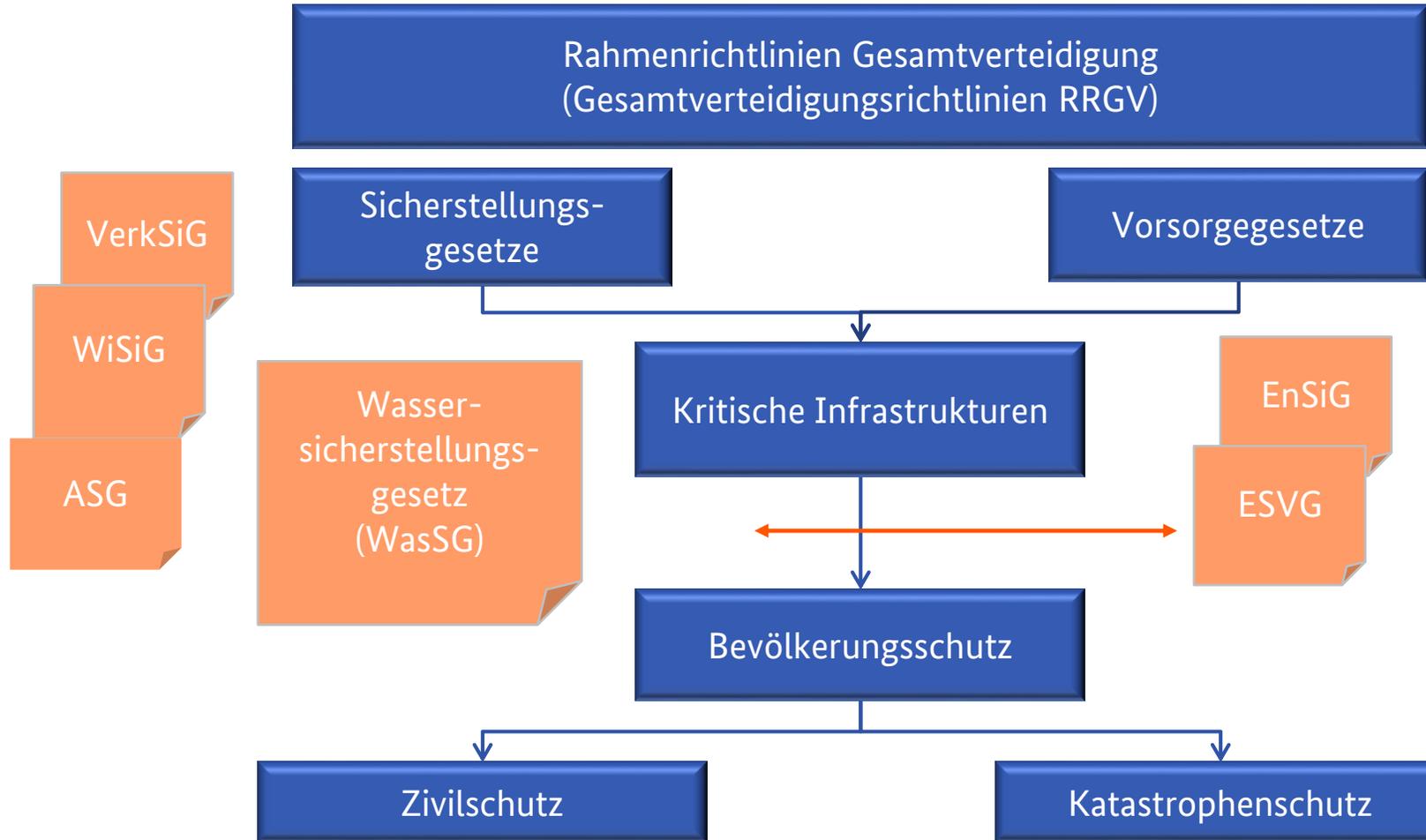
Quelle: Zitat Bundesinnenministerin Faeser, BMI  
<https://www.bmi.bund.de/DE/themen/bevoelkerungsschutz/schutz-kritischer-infrastrukturen/schutz-kritischer-infrastrukturen-node.html>, 17.10.2024

### **Neuausrichtung BBK:**

*„Eine Erkenntnis aus den ungewöhnlich trockenen Sommern der letzten Jahre ist, dass die Trinkwassernotversorgung überprüft und krisenfester gemacht werden muss. Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel. Die bisherige Vorsorge- und Standortplanung der Trinkwassernotversorgung stammt noch aus dem Kalten Krieg..."*

Quelle: BBK [https://www.bbk.bund.de/DE/Das-BBK/Neuausrichtung-BBK/neuausrichtung-bbk\\_node.html#vt-sprg-5](https://www.bbk.bund.de/DE/Das-BBK/Neuausrichtung-BBK/neuausrichtung-bbk_node.html#vt-sprg-5)

# Regulative Rahmenbedingungen



## Besonderheit WasSG:

- Vorsorgemaßnahmen werden in Friedenszeiten geplant und umgesetzt
- Anlagen können auch in Friedenszeiten genutzt werden (§ 8 WasSG)
- Voll- oder Teilfinanzierung der Maßnahmen durch den Bund

# Regulative Rahmenbedingungen

## WasSiG § 1 Grundsatz

(1) Um zur Versorgung oder zum Schutz der Zivilbevölkerung und der Streitkräfte

1. die Deckung des lebensnotwendigen Bedarfs an Trinkwasser,
2. die Versorgung mit Betriebswasser im unentbehrlichen Umfang,
3. die Deckung des Bedarfs an Löschwasser,
4. die Ableitung und Behandlung des Abwassers zur Abwendung gesundheitlicher Gefahren,
5. das Aufstauen und Ablassen des Wassers in Stauanlagen sowie das Füllen und Entleeren von Speicheranlagen zum Schutze gegen Überflutung und
6. die Entwässerung von besiedelten Gebieten mit künstlicher Vorflut im unentbehrlichen Umfang

im Verteidigungsfall sicherstellen zu können, sind auf dem Gebiet der Wasserwirtschaft nach den Vorschriften dieses Gesetzes und nach den auf Grund dieses Gesetzes erlassenen Rechtsvorschriften die für Zwecke der Verteidigung erforderlichen Maßnahmen zu treffen.



Kurzbrochure: BBK (2024)

# Maßnahmen zur Umsetzung des WasSG vor der Neukonzeption 2021 – ein Blick zurück...

- Schwerpunkt war der Bau und Erhalt von leitungsunabhängigen Trinkwassernotbrunnen /Verpflichtung der Kommune (§ 2 Abs. 1 Satz 7 WasSG)
- Zus. Beschaffung von Desinfektionsmitteltabletten sowie Ausstattung (Gruppenzapfstellen, Stromerzeuger etc.)
- Bau von Verbundleitungen zwischen Wasserversorgungssystemen wurde massiv in den 70er und 80er Jahren vorangetrieben (etwa 130 Verbundleitungen)
- Planung von Maßnahmen nach Prioritätengebieten (Ballungsräume, Großstädte)
- Es gelten herabgesetzte chemische Qualitätsanforderungen im Verteidigungsfall
- Gegenwärtig 5.200 Brunnen, vornehmlich Ballungsräume und Großstädte



# Gefährdung KRITIS Wasser in Konflikten

Zivilisten in Gaza

## "Wir trinken salziges Wasser"

In Gaza fliehen Hunderttausende vor der anstehenden israelischen Bodenoffensive. Hier berichten Zivilisten über die schlimmen Zustände in dem dicht besiedelten Gebiet.

Die Zeit 15.10.2023



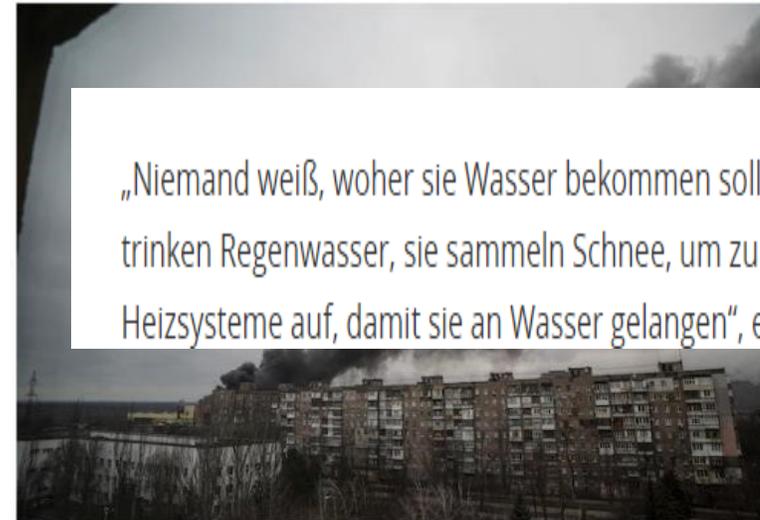
Foto: Mohammed Talatene / dpa

*„Wir haben noch etwas Essen, aber das Wasser geht zuneige, weil es kein Öl und keine Elektrizität gibt, um die Wasserwerke zu betreiben. Viele Ortschaften im Gazastreifen haben schon seit einer Woche kein Wasser mehr.“*

Hafenstadt droht Hungersnot

## Kein Strom, kein Wasser, keine Wärme: „Das alte Mariupol gibt es nicht mehr“

Teilen Pocket



„Niemand weiß, woher sie Wasser bekommen sollen. Die Menschen trinken Regenwasser, sie sammeln Schnee, um zu trinken, oder brechen Heizsysteme auf, damit sie an Wasser gelangen“, erklärt Wade.

Rauch steigt am Freitag über Wohngebäuden in der Hafenstadt Mariupol auf

AP Photo/Evgeniy Maloletka

Sonntag, 06.03.2022, 13:40

**Die Lage ist dramatisch, der Hilferuf laut. In der Hafenstadt Mariupol gibt es weder Strom noch Heizung noch Wasser oder Essen. Dafür aber viele Tote. Nach der gescheiterten Feuerpause meldet die von russischen Truppen belagerte Stadt verheerende Zustände.**

Focus online 06.03.2022

# Gefährdung KRITIS - Verdacht Sabotage/ Kriminelle Handlungen

Kontaminiertes Wasser?

## Militärflugplatz Köln-Wahn wegen Sabotage-Verdacht abgesperrt

**Update** | Berlin · Eine Loch im Zaun und auffällige Veränderungen im Leitungswasser: Ein „Vorfall“ in einer Luftwaffenkaserne in Köln-Wahn ruft mehrere Sicherheitsbehörden auf den Plan.

Quelle: Generalanzeiger Bonn 14.8.2024

**VIDEO** WARNUNG DER BEHÖRDEN IN MECHERNICH

### Erneut Verdacht auf Trinkwasser-Sabotage an Bundeswehr-Standort

Veröffentlicht am 16.08.2024 | Dauer 3 Min

Erneut hat sich jemand an der Trinkwasser-Versorgung zu schaffen gemacht: Nach Entdeckung eines durchschnittenen Zaunes an einem Hochbehälter im nordrhein-westfälischen Mechernich warnt das Gesundheitsamt davor, das Wasser zu nutzen.

© Axel Springer SE. Alle Rechte vorbehalten.

Quelle: Die Welt 2024

REGION

## NRW: Wieder Attacke auf Trinkwasser-Behälter! Jetzt liegt das Ergebnis vor

von **Katharina Lembke**  
16.08.2024 - 08:56 Uhr

Wieder Alarm in NRW! Im Kreis Euskirchen gab es eine erneute Attacke auf einen Trinkwasser-Behälter. Ergebnis der Proben da!

Quelle: Der Westen 2024

# Gefährdung KRITIS - Naturgefahren/ Extremereignisse

NACH DER FLUTKATASTROPHE

Energie- und Wasserversorgung im Ahrtal weiter massiv gestört

Quelle: swr.de

Erste Unwetterbilanz der Bahn

Schäden an Gleisen und 80 Bahnhöfen

Stand: 18.07.2021 17:31 Uhr

Nach einer ersten Bestandsaufnahme meldet die Deutsche Bahn 80 beschädigte Bahnhöfe in NRW und Rheinland-Pfalz sowie Gleisschäden auf 600 Kilometern. Der Regionalverkehr ist weiter eingeschränkt, der Fernverkehr normalisiert sich.

Quelle: Tagesschau.de

KLÄRANLAGE UND KANALSYSTEM ZERSTÖRT

Abwasserproblem: "Die Ahr ist nur noch eine braune Suppe"

Quelle: swr.de

VIELE ORTE IM AHR TAL SCHWER ERREICHBAR

Ausmaß der Hochwasser-Schäden an Straßen, Brücken und Schienen noch unklar

Quelle: swr.de

Dernau/Kreis Ahrweiler

**Versorger wagen keine Prognose: Aufbau der Infrastruktur könnte monatelang dauern**

Quelle: Rhein-Zeitung.de

# Naturgefahren/ Extremereignisse - Herausforderungen

Herausforderungen KRITIS bei der Krisenbewältigung – Beispiel Flutkatastrophe 2021

FRAGE: Wo sind welche Ressourcen geeignet und verfügbar?



# Naturgefahren/ Extremereignisse - Herausforderungen

- Sicherstellung der Trinkwasserhygiene und deren Überwachung durch Gesundheitsbehörden (Einhaltung regulativer Anforderungen im Krisen- oder Katastrophenfall!)
- Hoher Wasserbedarf (Reinigung, Spülung)
- Eignung von Ersatzversorgungsmaßnahmen (insb. mobil)
- Kommunikation der Hygieneanforderungen an die Bevölkerung
- Schnelle Wiederherstellung der leitungsgebundenen Versorgung durch WVU



Quelle: Lülf, Berufsfeuerwehr MH



Quelle: Lülf, Berufsfeuerwehr MH



Quelle: DRK LV Hessen



Quelle: Lülf, Berufsfeuerwehr MH

# Neuausrichtung Wassersicherstellung

## Modulares System TWNV

**Härtung vorhandener Anlagen** der öffentlichen Wasserversorgung (§ 2 WasSG)  
-> **Adressat (kommunale) Wasserversorgungsunternehmen**



**Mobile Ausstattung** (insb. Wassertransport, mob. Notstrom, § 11 WasSG)  
-> **Adressat (kommunale) WVU und der Katastrophenschutz**



**Erhaltung und Sanierung des bestehenden Notbrunnenbestandes**  
sowie vereinzelt (Um)Bau von leitungsunabhängigen Brunnen (§ 2 WasSG)  
-> **Adressat Kommunen (Behörden Umwelt und KatS)**



**Eigenvorsorge der Bevölkerung 2 Liter/Person und Tag**  
Bevorratung durch Bürgerinnen und Bürger möglichst für 10 Tage



## RAHMENKONZEPT DER TRINKWASSERNOTVERSORGUNG

NEUKONZEPTION ZUR ANPASSUNG AN VERÄNDERTE RAHMEN-  
BEDINGUNGEN IN ANLEHNUNG AN DIE KONZEPTION ZIVILE  
VERTEIDIGUNG (2016)

Fassung vom 22.02.2022

ÖFFENTLICH

Quelle:  
[https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/Wasser/Wassersicherstellung/wassersicherstellung\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/Wasser/Wassersicherstellung/wassersicherstellung_node.html)

# Beispiel Maßnahme WaSG

## Schnelleinsatzsystem KRITIS zur Trinkwassernotversorgung

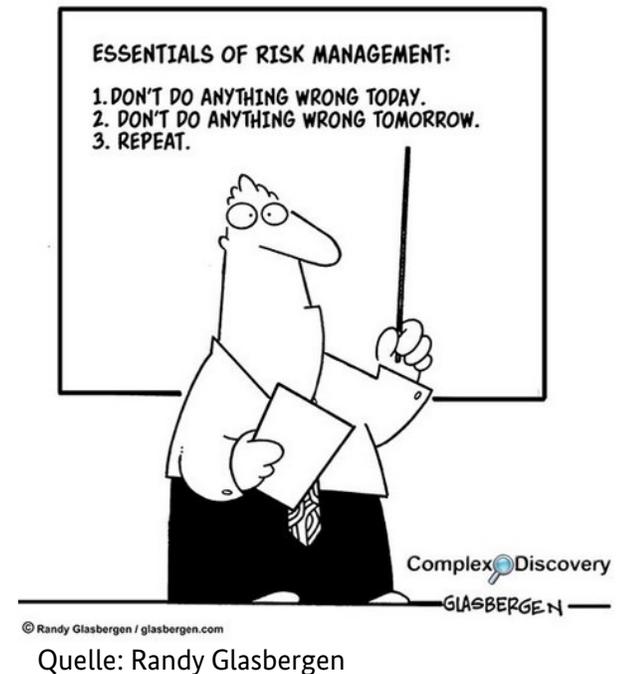


- Großvolumiger Transport von Trinkwasser gem. Anforderungen der TrinkwV und a.a.R.d.T.
- Überregionaler Einsatz durch die FW Mülheim möglich
- Transportkapazität 3 x 15.000 Liter
- Flexible Einsatzmöglichkeiten (Direktversorgung, Einspeisung etc.)
- Ergänzend Notstromaggregate
- Löschwasserversorgung
- Weitere Systeme in Bremerhaven und Brandenburg in Beschaffung (Bund- oder Landesfinanziert)

# Wer plant die Maßnahmen nach WasSG?

Planungsträger und Planungsbereich: Landkreis/Kreisfreie Städte (§ 4 Abs. 1 WasSG)

- Planungsträger führen Planungen durch und beziehen die relevanten Akteure (z.B. **Betreiber von Wasserversorgungsanlagen, KatS, Umwelt- und Gesundheitsbehörden** etc.) ein
- Planungsbehörden benötigen oft **Unterstützung bei der Umsetzung** (Praxisbeispiele, einfache Sprache, Verständnis Risikoanalyse, Ausfüllhilfen)
- **Synergien anderer regulativer Verpflichtungen** können genutzt werden (z.B. Inhalte Wasserversorgungskonzepte, Risikoanalysen WVU, TSM)
- **Ab 01.01.2024** ist die Anwendung und Umsetzung des neuen Planungsmerkblattes verpflichtend > **Grundlage für die Finanzierung von Maßnahmen** durch den Bund



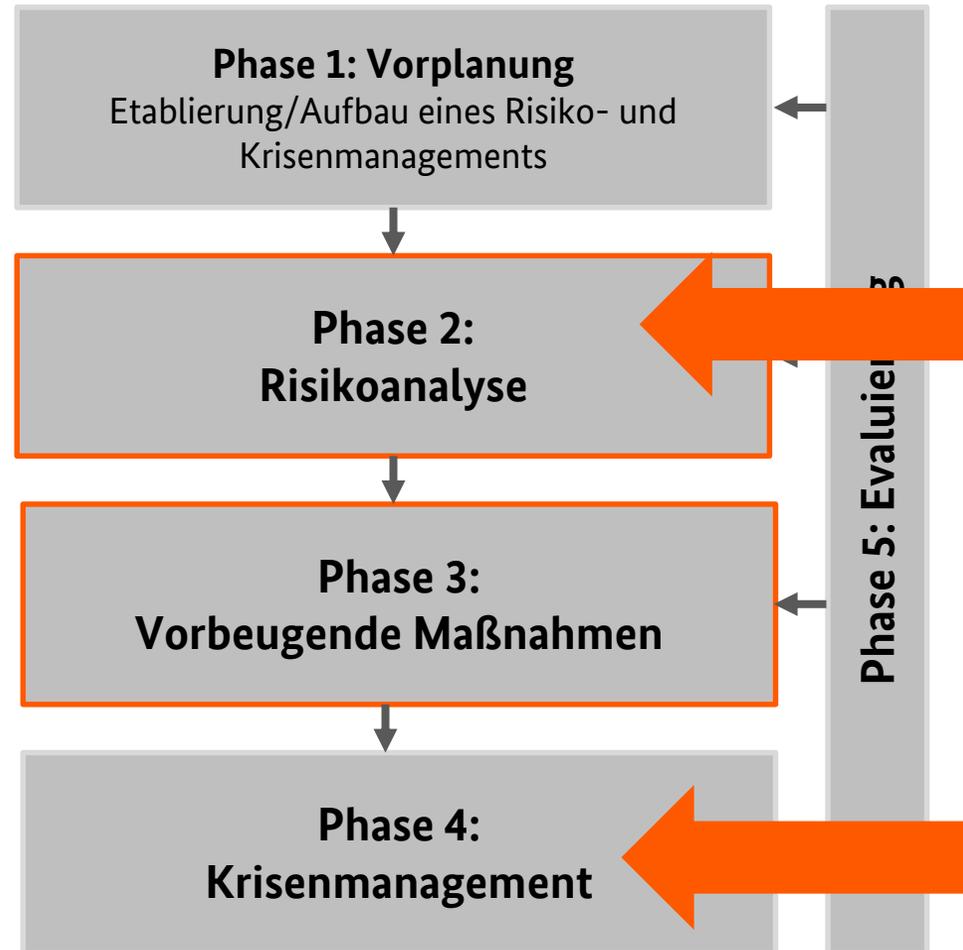
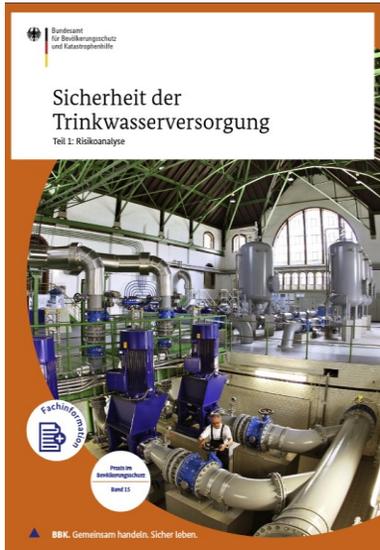
# Planung wasserwirtschaftlicher Vorsorgemaßnahmen - Planungsmerkblatt

1. Definition von **Mindestversorgungszielen**
2. Durchführung einer **Risikoanalyse** durch die Betreiber der öffentlichen Wasserversorgung für ausgewählte Kernszenarien (u.a. Stromausfall)
3. Ermittlung der notwendigen **Härtungsmaßnahmen der öffentlichen Wasserversorgung**
4. Ermittlung ergänzender geeigneter (mobiler) **Ersatz- oder Notwasserversorgungsmaßnahmen**
5. Erhalt und Sanierung vorhandener **Notbrunnen**



Quelle: [https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/Wasser/Wassersicherung/wassersicherung\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/Wasser/Wassersicherung/wassersicherung_node.html)

# Instrumente der zukünftigen Planung



DEUTSCHE NORM		Dezember 2013
	DIN EN 15975-2	DIN
ICS 13.060.20		
<b>Sicherheit der Trinkwasserversorgung – Leitlinien für das Risiko- und Krisenmanagement – Teil 2: Risikomanagement; Deutsche Fassung EN 15975-2:2013</b> Security of drinking water supply – Guidelines for risk and crisis management – Part 2: Risk management; German version EN 15975-2:2013 Sécurité de l'alimentation en eau potable – Lignes directrices pour la gestion des risques et des crises – Partie 2: Gestion des risques; Version allemande EN 15975-2:2013		

DEUTSCHE NORM		März 2016
	DIN EN 15975-1	DIN
ICS 13.060.20		
<b>Sicherheit der Trinkwasserversorgung – Leitlinien für das Risiko- und Krisenmanagement – Teil 1: Krisenmanagement; Deutsche Fassung EN 15975-1:2011+A1:2015</b> Security of drinking water supply – Guidelines for risk and crisis management – Part 1: Crisis management; German version EN 15975-1:2011+A1:2015 Sécurité de l'alimentation en eau potable – Lignes directrices pour la gestion des risques et des crises – Partie 1: Gestion de crise; Version allemande EN 15975-1:2011+A1:2015		

# Mustergliederung zum Planungsmerkblatt

## Module:

**Modul A:** Vorplanung/Organisatorische Schritte der Planungsträger

**Modul B:** Analyse und Darstellung des IST-Zustandes

**Modul C:** Risikoanalyse- und Bewertung<sup>1</sup>

**Modul D:** Identifizierung, Priorisierung und Beschreibung von Maßnahmen



- Schrittweise, modulare Vorgehensweise bis zur Fertigstellung
- Einfache (nicht wissenschaftliche) Sprache, kürzer
- Umsetzungsbeispiele (z.B. aus Wasserversorgungskonzepten, Planungsbeispielen) enthalten



Anhang zur Planungshilfe

Mustergliederung zur Umsetzung der  
Planungshilfe für Vorsorgemaßnahmen  
zur Sicherstellung der Trinkwassernotver-  
sorgung

Stand: 16.07.2024

Quelle: BBK 2024)

# Arbeitshilfen und Checklisten

## Arbeitshilfe 1: Wasserbedarfsermittlung bei leitungsgebundener Ersatzwasserversorgung

Datum:	Version:	Bearbeiter/in:	
Verbraucher	Anzahl	Spezifischer Bedarf [l/(E · d)]	Angenommener Bedarf [m <sup>3</sup> /Tag]*
<b>Personen</b>			
Einwohner			
Ortsteil a		120**	
Ortsteil b		120**	
Krankenbetten und Pflege		340**	
<b>Total Wasserbedarf für Personen</b>			
<b>Betriebe und Anstalten, deren Weiterarbeit nach Zivilverteidigungsplanung unerlässlich ist</b>			
Lebensmittelbetriebe		Für jeden Einzelfall individuell abzuklären	
<b>Total Wasserbedarf für Betriebe und Anstalten</b>			
<b>Nutztiere</b>			
Großvieh (Rind)		50***	
Kleinvieh (Schwein)		10***	
Sonstiges		Für jeden Einzelfall individuell abzuklären	
<b>Total Wasserbedarf für Nutzvieh</b>			
Zwischentotal			
Zuschlag Verlust 10 %			
<b>Wasserbedarf für Ersatz- und Notwasserversorgung</b>			

\* Werte aufgerundet  
 \*\* siehe DVGW (2008)  
 \*\*\* siehe Rautenberg et al. (2014)

## Arbeitshilfe 11: Planungsgrundlagen für die Versorgung mit Wasser eines anderen Versorgers durch Einspeisung über Verbindungsleitungen

Datum:	Version:	Bearbeiter/in:
<b>2a Einspeisung über Verbindungsleitungen</b>		
Bestehende Verbindungsleitungen sind reine Notfallleitungen (i.d.R. trocken).		
<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein		
Wie groß ist der Zeitbedarf zur Aufschieberung, Spülung und Desinfektion?		
Wie ist der Anschluss an die Nachbarversorgung herzustellen?		
Welcher Einspeisepunkt ist unter Berücksichtigung der Druckverhältnisse möglich?		



Quelle: BBK (2019): Sicherheit der Trinkwasserversorgung. Teil 2: Notfallvorsorgeplanung

# Notwendigkeit der Verzahnung des Risikomanagements



# Zusammenarbeit der Akteure zur Umsetzung der neuen Planungsanforderungen - Beispiel Kreis Lippe



Aktuelles

Kreis Lippe

Verwaltung u. Service

Politik

Karriere



## Kreis Lippe koordiniert Aufbau einer Trinkwassernotversorgung

[Startseite](#) > [Aktuelles](#) > [Aktuelle Meldungen](#) > [Kreis Lippe koordiniert Aufbau einer Trinkwassernotversorgung](#)

**Ein längerer Stromausfall, eine Cyberattacke, schwere Unwetter oder andere Katastrophen können vielfältige Folgen haben – und unter anderem die Trinkwasserversorgung tage- oder wochenlang lahm legen.**

Damit genau das nicht so schnell geschieht - und um für den Notfall gewappnet zu sein - haben sich auf Einladung des Kreises Lippe mehr als 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der lippischen Kommunen, der ortsansässigen Wasserversorger sowie der zuständigen Behörden anderer OWL-Kreise in der Phoenix-Contact-Arena mit diesen wichtigen Themen auseinandergesetzt.

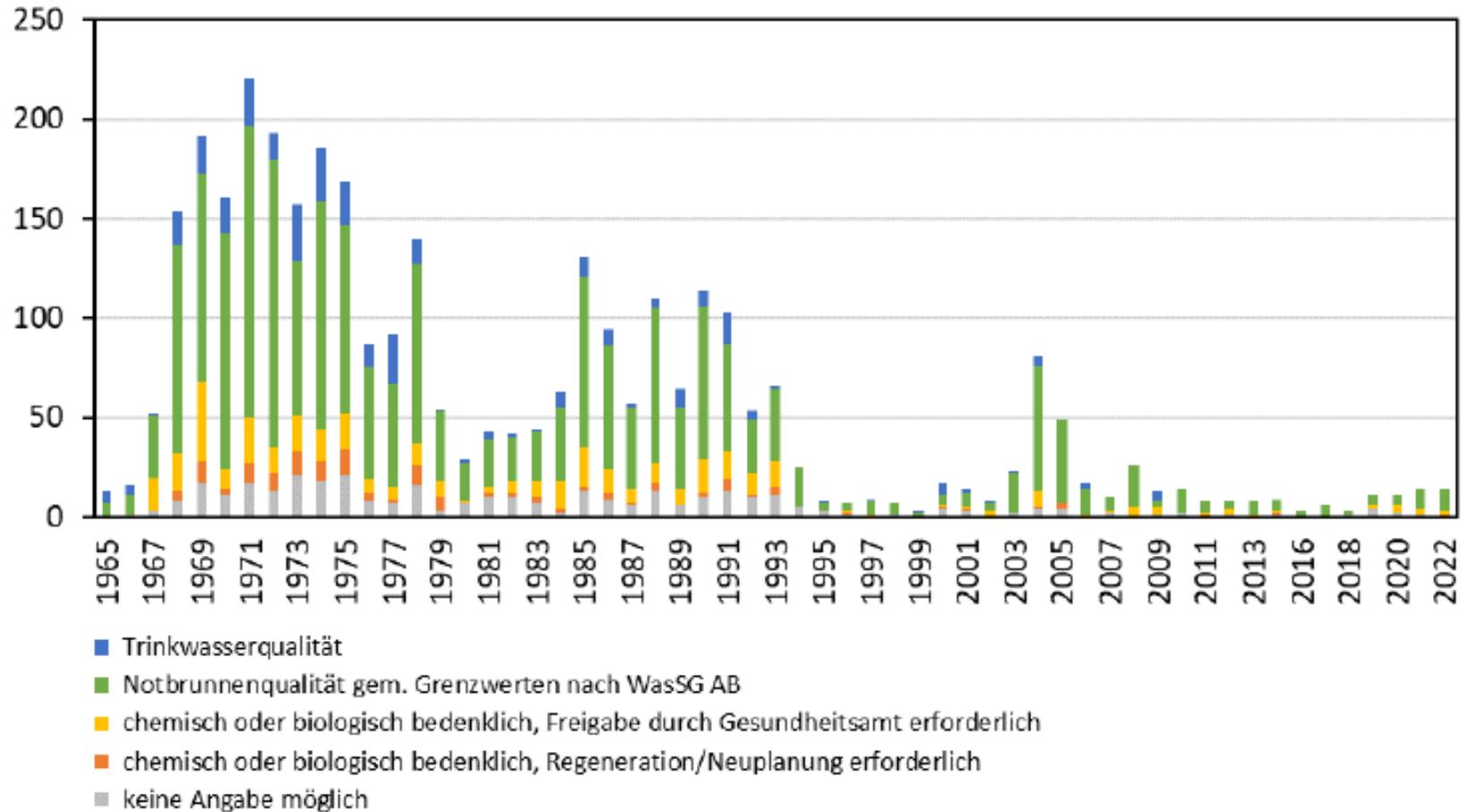
Quelle: Kreis Lippe (14.6.2024)

### Zielsetzung:

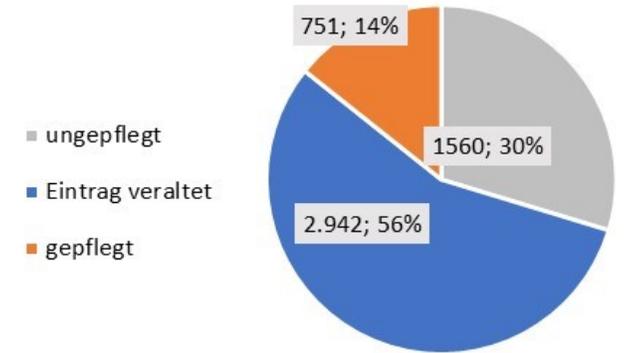
- Schaffung eines gemeinsamen Verständnisses zur Umsetzung der Trinkwassernotversorgung
- Entwicklung einer softwarebasierten Lösung auf Grundlage von Arbeitshilfen
- Berücksichtigung weitere regulatorischer Anforderungen im Kontext des Risikomanagements

# Wartung und Instandhaltung von Bundesnotbrunnen – Wasserqualität

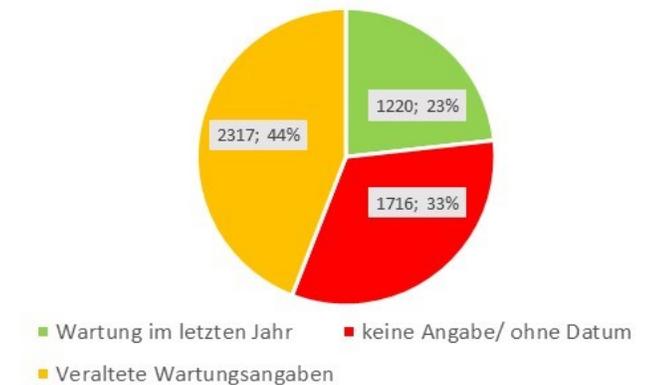
## Wasserqualität der Notbrunnen unter Berücksichtigung des Baujahrs



## Pflege Datensatz Wasserqualität



## Wartung der Notbrunnen



# Wartung und Instandhaltung von Bundesnotbrunnen – Datenpflege in der Bundesnotbrunnendatenbank



Bundesnotbrunnendatenbank



Eingelogg als Holger Beilhack

Brunnen	Lager	Benutzer	Administration	Dokumente
---------	-------	----------	----------------	-----------

## Schnellsuche

Bundesnummer

Ort

Suchen



Die Bundesnotbrunnendatenbank enthält den aktuellen Datenbestand zu Anlagen der Trinkwassernotversorgung nach Wassersicherungsgesetz, der zu dienstlichen Zwecken jederzeit abgerufen und ausgegeben werden kann. Lagedaten werden in Karten des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG) visualisiert.

Folgende Aktionen können durchgeführt werden:

### Brunnen suchen

Hier können bereits erfasste Brunnen recherchiert werden.

### Brunnen bearbeiten

Hier können Daten zu bereits erfassten Brunnen geändert oder ergänzt werden.

### Brunnen erfassen

Hier können neue Brunnen angelegt werden.

### Lager suchen

Hier können bereits erfasste Lager recherchiert werden.

### Lager bearbeiten

Hier können Daten zu bereits erfassten Lagern geändert oder ergänzt werden.

### Lager erfassen

Hier können neue Lager angelegt werden.

Eingeschränkter Zugriff auf die Datenbank

Zugangsdaten anfordern bei der jeweils zuständigen Landesbehörde (Bundesauftragsverwaltung)

<https://www.bundesnotbrunnen.bund.de/>

# Fazit

---

- Das Wassersicherstellungsgesetz stellt **geeignete, vorsorgende Instrumente zur Stärkung der Versorgungssicherheit** (maßgeblich) für den Verteidigungsfall bereit
- Eine **veränderte Gefährdungslage**, u.a. Stromausfall, Cyberangriffe oder klimabedingte Auswirkungen **bedingt eine Anpassung** der bisherigen (eher einseitigen) Umsetzung von Maßnahmen
- Die **Aufrechterhaltung der leitungsgebundenen Versorgung** ist aufgrund vielfältiger Abhängigkeiten der KRITIS Sektoren von besonderer Bedeutung
- **Etablierung eines modularen Systems** der Trinkwassernotversorgung aus Härtung, ergänzenden mobilen Maßnahmen und Einzelbrunnenanlagen
- **Umsetzung der neuen Planungshilfe** mit Risikobetrachtung (ab 2024) wird gestützt durch **neue Mustergliederung**
- **Austausch zwischen Behörden** (u.a. Katastrophenschutz, Gesundheit, Umwelt) sowie **WVU** und **Einsatzorganisationen** für eine gelungene Planung der Trinkwassernotversorgung notwendig
- **Voraussetzung** für den Erhalt des vorhandenen Brunnenbestandes ist eine **aktuelle Informationsgrundlage** in der Bundesnotbrunnendatenbank

# Informationen

Wassersicherstellung

▲ BBK

## Wassersicherstellung

☰ vorlesen ▶



▲ BBK

## KRITIS-Sektor: Wasser

☰ vorlesen ▶



[https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/Wasser/Wassersicherstellung/wassersicherstellung\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/Wasser/Wassersicherstellung/wassersicherstellung_node.html)

Ausreichend vorhandenes Trinkwasser ist ebenso wie eine funktionierende Abwasserbeseitigung die Grundlage für das reibungslose Funktionieren eines jeden Gesellschafts- und Wirtschaftssystems.

[https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/Wasser/wasser\\_node.html](https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-Branchen/Wasser/wasser_node.html)

# Seminare im Kontext KRITIS Wasserversorgung/ Wassersicherstellung Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung

32 · ERNÄHRUNGSNOTFALLVORSORGE/TRINKWASSERNOTVERSORUNG · 4

## Umsetzung der Trinkwassernotversorgung nach Wassersicherstellungsgesetz – Technische und organisatorische Handlungsgrundlagen und -empfehlungen

<b>Teilnehmendenkreis</b>	<p>Im Bevölkerungsschutz tätig bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltung (Bund, Land, Kommune)</li> <li>• Einrichtungen KRITIS</li> <li>• THW, Feuerwehr, Hilfsorganisation, sonst. Behörde und Organisation mit Sicherheitsaufgaben (haupt- oder ehrenamtlich)</li> <li>• Polizei</li> <li>• Bundeswehr (und verbündete Streitkräfte)</li> <li>• Kooperationsuniversität (Studierende/Lehrpersonal)</li> </ul> <p><b>Fachliche Spezifikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedienstete Personen in Fach- und Führungsfunktionen aller Verwaltungsebenen des Bundes, Länder und Kommunen, die mit Fragen zur Umsetzung des Wassersicherstellungsgesetzes und der staatlichen Sicherheitsvorsorge betraut sind oder betraut werden sollen. Unternehmen und Wirtschaftsverbände des Sektors Wasser, die über die Aufgaben und Regelungen zur Umsetzung des WasSG Kenntnis erlangen möchten Feuerwehren, THW, Polizeien des Bundes und der Länder, der Bundeswehr und der Hilfsorganisationen, die in die Umsetzung des WasSG involviert sind oder einen speziellen Einblick in die Umsetzung der Trinkwassernotversorgung nach WasSG erlangen möchten.</li> </ul>
<b>Teilnahme-Voraussetzungen</b>	<p>Zugehörigkeit zum Teilnehmendenkreis</p> <p><b>Themen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Grundlagen des Wassersicherstellungsgesetzes;</li> <li>• Strukturen der Bundesauftragsverwaltung zur Umsetzung des WasSG;</li> <li>• Vorgehensweise und Handlungsvorgaben zur Planung von Maßnahmen der Trinkwassernotversorgung;</li> <li>• Werkzeuge und Instrumente des Bundes zur Umsetzung des WasSG;</li> <li>• Erfahrungen und Erkenntnisse zur Umsetzung der Trinkwassernotversorgung aus der Praxis (inkl. Best-Practice-Beispiele);</li> <li>• Organisatorische und technische Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der Trinkwassernotversorgung</li> </ul> <p><b>Ziel der Veranstaltung</b></p> <p>Die Teilnehmenden erlernen die technischen, organisatorischen sowie hygienischen Anforderungen an eine Trinkwassernotversorgung nach Vorgaben des Wassersicherstellungsgesetzes. Das Wassersicherstellungsgesetz umfasst verschiedene Maßnahmen zur Erhöhung der Resilienz im Sektor Wasser. Hierzu zählt die Härtung der öffentlichen Wasserversorgung, Maßnahmen der mobilen Ersatz-Notwasserversorgung sowie die Errichtung von Notbrunnen. Die Maßnahmen werden im Rahmen der Bundesauftragsverwaltung durchgeführt. In diesem Seminar werden die rechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Wassersicherstellungsgesetzes erläutert, Planungsgrundlagen, Instrumente und Werkzeuge dargestellt sowie Erfahrungen und Erkenntnisse im Rahmen der praxisnahen Umsetzung präsentiert und diskutiert.</p> <p><b>Organisatorische Fragen</b></p> <p><a href="mailto:Teilnehmendenbuero@bbk.bund.de">Teilnehmendenbuero@bbk.bund.de</a></p> <p><b>Inhaltliche Fragen</b></p> <p>Dr. Ina Wienand <a href="mailto:Ina.Wienand@bbk.bund.de">Ina.Wienand@bbk.bund.de</a></p> <p><b>Hinweise/Kostenonderregelung</b></p> <p>keine</p>

### 04.130 · Seminar

Veranstaltungs-Nr.	Zeitraum	Beginn	Ende	Format/Ort	Meldeschluss
04130/25/15-02	09.04. – 11.04.25	12:45 Uhr	11:00 Uhr	Präsenz BABZ/Bad Neuenahr-Ahrweiler	11.02.25



## Notfallvorsorgeplanung in der Wasserversorgung – Handlungsempfehlungen zum Risiko- und Krisenmanagement

<b>Teilnehmendenkreis</b>	<p>Im Bevölkerungsschutz tätig bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwaltung (Bund, Land, Kommune)</li> <li>• Einrichtungen KRITIS</li> <li>• THW, Feuerwehr, Hilfsorganisation, sonst. Behörde und Organisation mit Sicherheitsaufgaben (haupt- oder ehrenamtlich)</li> <li>• Polizei</li> <li>• Bundeswehr (und verbündete Streitkräfte)</li> <li>• Kooperationsuniversität (Studierende/Lehrpersonal)</li> </ul> <p><b>Fachliche Spezifikation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedienstete Personen in Fach- und Führungsfunktionen aller Verwaltungsebenen des Bundes und der Länder, die mit Fragen im Kontext Kritischer Infrastrukturen im Sektor Wasser betraut sind oder betraut werden sollen. Unternehmen und Wirtschaftsverbände, die über die Aufgaben und Regelungen im Kontext Kritischer Infrastrukturen im Bereich der Wasserversorgung Kenntnis erlangen möchten; Feuerwehren, THW, Polizeien des Bundes und der Länder, der Bundeswehr und der Hilfsorganisationen, die einen speziellen Einblick in die Grundlagen Kritischer Infrastrukturen in dieser Branche bekommen sollen.</li> </ul>
<b>Teilnahme-Voraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugehörigkeit zum Teilnehmendenkreis</li> </ul> <p><b>Themen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Konzepte des Risiko- und Krisenmanagements in der öffentlichen Wasserversorgung des Bundes und der Verbände</li> <li>• Konzepte der Notfallvorsorgeplanung in der Wasserversorgung (Optionen der Ersatz- oder Notversorgung)</li> <li>• Krisenübung in der Wasserversorgung (Szenario Großstörung in der Wasserversorgung)</li> <li>• Erfahrungsberichte aus Störungen und Krisenlagen</li> </ul> <p><b>Ziel der Veranstaltung</b></p> <p>Die Wasserversorgung als Kritische Infrastruktur kann durch verschiedene Gefährdungen bedroht sein, sei es u. a. durch extreme Naturereignisse, Cybergefahren oder technisches/menschliches Versagen. Insbesondere in Staaten, in denen die Gesellschaft an die dauerhafte Funktionstüchtigkeit der Wasserversorgung gewöhnt ist, kann eine Versorgungsunterbrechung – je nach Szenario – weitreichende Folgen haben. In diesem Seminar werden Methoden des Risiko- und Krisenmanagements in der Wasserversorgung vermittelt und in praktischen Übungseinheiten angewendet und vertieft. Die Seminarteilnehmenden erlernen im Rahmen eines fiktiven Krisenszenarios in der Wasserversorgung Entscheidungs- und Handlungskompetenzen zur Krisenbewältigung. Praxisnahe Beispiele zur Notfallvorsorgeplanung und Handlungshinweise bei realen Versorgungsstörungen oder -Krisen ergänzen das Seminarprogramm.</p> <p><b>Organisatorische Fragen</b></p> <p><a href="mailto:Teilnehmendenbuero@bbk.bund.de">Teilnehmendenbuero@bbk.bund.de</a></p> <p><b>Inhaltliche Fragen</b></p> <p>Dr. Ina Wienand <a href="mailto:Ina.Wienand@bbk.bund.de">Ina.Wienand@bbk.bund.de</a></p> <p><b>Hinweise/Kostenonderregelung</b></p> <p>Vertiefende technische Aspekte des Wassersicherstellungsgesetzes, z. B. von Bau- und Erhaltungsmaßnahmen der Trinkwassernotbrunnen sind nicht der Schwerpunkt des Seminars. Hierzu wird eine separate Veranstaltung angeboten.</p>

### 04.120 · Seminar

Veranstaltungs-Nr.	Zeitraum	Beginn	Ende	Format/Ort	Meldeschluss
04120/25/38-08	17.09. – 19.09.25	12:45 Uhr	11:00 Uhr	Präsenz BABZ/Bad Neuenahr-Ahrweiler	22.07.25

[https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BABZ/babz-jahresprogramm-2025.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=2](https://www.bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/BABZ/babz-jahresprogramm-2025.pdf?__blob=publicationFile&v=2)



Bundesamt  
für Bevölkerungsschutz  
und Katastrophenhilfe

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## Kontakt

Dr. Ina Wienand (MSc GIS)

Referat N.II.4 – KRITIS Sektoren 3, Wassersicherstellung

Abteilung N – Zivile Notfallplanung

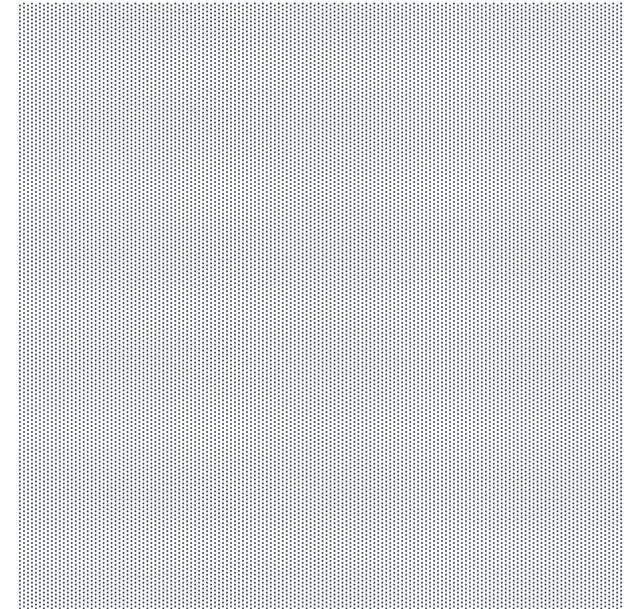
Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe

Emil-Nolde-Str. 7

53113 Bonn

E-mail: [ina.wienand@bbk.bund.de](mailto:ina.wienand@bbk.bund.de)

Internet: [www.bbk.bund.de](http://www.bbk.bund.de)



**BBK.** Gemeinsam handeln. Sicher leben.